

Baden-Württemberg



Zulieferer-Konferenz am 13. Februar in Esslingen: »Go East? Perspektiven der Automobilzulieferer in Baden-Württemberg«

Zulieferer wappnen sich mit der IG Metall für die Zukunft

ZULIEFERINDUSTRIE Der Druck der Transformation auf die Industriebetriebe in Baden-Württemberg ist enorm. Besonders groß ist er auf die Automobilzulieferer. Anstatt sich einer Neuausrichtung zu widmen, dominiert hier das Motto Verlagerung nach Osteuropa. Die IG Metall wehrt sich und stellt klare Forderungen an Unternehmen und Politik.

Von Julia Wahl

Go East? Diese Frage beherrscht zunehmend den Blick der Betriebsräte der Automobilzulieferer in die Zukunft ihrer Branche in Baden-Württemberg. Es droht eine immense Abwanderungswelle nach Osteuropa. Damit Baden-Württemberg in dieser bedeutenden Industrie auch in Zukunft gut aufgestellt ist, unterstützt die IG Metall Betriebsräte bei der Bewältigung der Herausforderungen durch die Transformation.

»Wir sehen vielfach die Entwicklung, dass die Transformation entweder gar nicht oder im Ausland passiert und neue Produkte sowie ganze Entwicklungsbereiche dort angesiedelt werden und die deutschen Standorte auszulauen drohen. Diese Signale aus den Betrieben geben uns Anlass zur Sorge, deswegen müssen wir jetzt aktiv werden«, so IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger zur Lage der Zulieferindustrie.

Anstatt sich einer Neuausrichtung der Standorte zu widmen, dominiert in vielen Unternehmen das Abwanderungsszenario: Bestehende Produktionen und Entwicklungen werden ins Ausland verlagert oder neue Produkte werden direkt in Osteuropa angesiedelt. Dieser Entwicklung stellt sich die IG Metall entgegen, sie fordert den Erhalt der Industriearbeitsplätze und die Neuansiedlung von Zukunftsprodukten im Autoland Baden-Württemberg.

Befragung der IG Metall gibt Einblicke in die Industrie

Eine Befragung unter 115 Betriebsratsvorsitzenden liefert einen fundierten Einblick in die aktuelle Lage der Zulieferindustrie im Südwesten. Laut dieser Umfrage schätzen zwar drei Viertel der Befragten die aktuelle wirtschaftliche Situation 2023 noch als stabil ein. Etwa 50 Prozent geben allerdings an, dass Investitionen und Gewinne bereits deutlich zurückgehen. Die Abhängigkeit vom Verbrenner ist nach wie vor groß. Bei rund zwei Drittel der befragten Zulieferer ist der Umsatz vom Verbrenner abhängig, bei 38 Prozent sogar in hohem Maß. Lediglich 31 Prozent sind

ist. Um die Transformation erfolgreich gestalten zu können, ist deswegen zunehmend Druck von Betriebsrat und IG Metall nötig, wie satte 91 Prozent der Betriebsräte angeben. Sogar 93 Prozent der Befragten sehen die IG Metall als wichtige Akteurin für das Gelingen des Transformationsprozesses.

Kein Himmelfahrtskommando

Roman Zitzelsberger zeigt sich auch deshalb optimistisch, den Wandel als IG Metall aktiv mitzugestalten: »Wir stellen fest, dass es an vielen Stellen noch gut läuft, aber das Ende dieser Situation ist mit dem Verbrenner-Aus absehbar.

DIE ZULIEFERINDUSTRIE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In der baden-württembergischen Autozulieferindustrie arbeiten rund 155 000 Beschäftigte. Laut einer Umfrage der IG Metall Baden-Württemberg sind fast 70 Prozent der Zulieferer vom Verbrennungsmotor abhängig. Besonders sie benötigen eine Strategie für eine Neuausrichtung der Unternehmen und der Produktpalette. Das Team Transformation der IG Metall Baden-Württemberg unterstützt Betriebsräte bei diesem vielseitigen und komplexen Prozess, sich aktiv um die Zukunftsfähigkeit der Industriebetriebe im Südwesten zu kümmern. Bei Fragen steht das Team Transformation gern zur Verfügung: team.transformation@igmetall.de.

verbrennerunabhängige Betriebe. Eine Mehrzahl der Betriebe hat die Lage jedoch erkannt und befindet sich in einem Transformationsprozess. So geben immerhin 61 Prozent an, dass die Transformation des eigenen Betriebs vom Arbeitgeber aktiv vorangetrieben wird.

Mindestens jeder zweite Zulieferer plant die Verlagerung ins Ausland

Die Beschäftigungsentwicklung bis zum Ende des Jahrzehnts wird von vielen Betriebsräten als rückläufig eingeschätzt. Bestandsprodukte reichen nicht aus, um das Beschäftigungsvolumen zu sichern, und die Lokalisierung von Zukunftsprodukten erfolgt vielfach bereits im Ausland. Zudem meldet die Mehrheit der Befragten zurück, dass es bereits konkrete Absichten gibt, weitere Produktion ins Ausland zu verlagern, in den Bereichen Forschung und Entwicklung sind es sogar 75 Prozent.

Mitbestimmung ist von großer Bedeutung

Nur etwa 50 Prozent der Befragten geben an, dass der Betriebsrat bei strategischen Entscheidungen frühzeitig eingebunden

Wir müssen jetzt die Trendwende schaffen, die Chancen sind da.« In der Vergangenheit sei Transformation in anderen Branchen schon mehr als einmal nicht gelungen. Die IG Metall fordert daher von den Unternehmen ein klares Bekenntnis zum Standort Baden-Württemberg und von den Beschäftigten und Betriebsräten eine aktive Beteiligung vor Ort. Auch die Politik nimmt die IG Metall in die Pflicht. Sie muss in die Zukunft, auch die der Beschäftigten, investieren und stärker als bisher dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Denn nur mit den besten Köpfen können wir auch zukünftig die besten Ideen und Produkte entwickeln.

Ja zur Esslinger Erklärung

Im Februar 2023 haben 250 Betriebsräte der Zulieferindustrie die Esslinger Erklärung verabschiedet. In dieser sprechen sie sich für eine Zukunftsperspektive der Automobilzulieferindustrie in Baden-Württemberg aus. Der vollständige Text ist auf der Website der IG Metall Baden-Württemberg nachzulesen: bit.ly/3U3EDyl

Knopf dran: mehr Geld für Textil und Bekleidung

Für die 100 000 Beschäftigten in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie liegt ein Tarifiergebnis vor:

- 4,8 Prozent mehr Geld ab dem 1. Oktober 2023, mindestens 130 Euro, weitere 3,3 Prozent ab dem 1. September 2024, mindestens 100 Euro,
- Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro, Auszubildende und dual Studierende erhalten 750 Euro,
- Verbesserung und Verlängerung der Altersteilzeit.

Branchen-Tarifrunden laufen auf Hochtouren

Aktuell finden Verhandlungen in verschiedenen Branchen statt: Kfz-Handwerk, Leiharbeit, textile Dienste und Elektrohandwerk. Die Beschäftigten kämpfen für mehr Geld. Solidarität gewinnt!

»Wir sind hier« in Südbaden

Vom 17. April bis zum 12. Mai gehts in Freiburg und Lörrach in Südbaden rund. Das Ziel: Mithilfe des Gemeinsamen Erschließungsprojekts 20 000 Gespräche führen, 200 Betriebe aufsuchen, Beschäftigte bei Betriebsratsgründungen und Tarifbewegungen unterstützen, neue Mitglieder für die IG Metall gewinnen und Ehrenamtliche aktiv in die Arbeit der IG Metall einbinden. Mehr Informationen gibt es auf der neuen Facebook-Seite der IG Metall Freiburg/Lörrach: bit.ly/3loHXHp.

Der Bezirk wünscht allen einen schönen 1. Mai!

Impressum

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Julia Wahl
Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, [bw.igm.de](https://www.bw.igm.de)

Freudenstadt

Carepakete für das Frauenhaus

AKTIV FÜR BEDÜRFTIGE Boysen-Betriebsräte organisierten gemeinsam mit der IG Metall eine Spendenaktion.



V.l.: Heike Mai (Betriebsratsmitglied von Boysen) und Edin Aljkovic (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Boysen) überreichen die Spende an zwei Vertreterinnen des Frauenhauses.

Eine rundum gelungene Spendenaktion haben die Betriebsrätinnen von Boysen anlässlich des Internationalen Frauentags auf die Beine gestellt und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Freudenstadt 110 Carepakete persönlich übergeben.

Spontan und kurzfristig haben sich auch die Betriebsrätinnen von den Schwäbischen Werkzeugmaschinen und Nicolay/Sensocab angeschlossen und ebenfalls Carepakete in ihren Betrieben gesammelt. Gemeinsam haben sie so ein Jahr Erstausrüstung sichergestellt.

Es war bereits die zweite erfolgreiche Carepakete-Aktion, die die IG Metall

gemeinsam mit Betriebsräten umgesetzt hat. Die Beschäftigten des DRK bedanken sich bei allen Beteiligten für die großartige Unterstützung.

Im Frauenhaus des DRK-Kreisverbands Freudenstadt finden Frauen und deren Kinder aus dem Landkreis und anderen Regionen seit September 2020 eine sichere Zuflucht vor häuslicher Gewalt. Bedingt durch die Coronapandemie ist die Gesamtzahl der angezeigten Fälle 2022 um fast fünf Prozent gestiegen. Alarmierende Zahlen, die die Kolleginnen dazu bewogen haben, sich dem Thema verstärkt zu widmen.

»Ungebrochen solidarisch«: 1. Mai-Veranstaltung in der Region

Wir als Gewerkschaften stehen für ein solidarisches Miteinander, auch in unruhigen Zeiten ein. »Ungebrochen solidarisch« lautet deshalb das Motto der DGB-Gewerkschaften in diesem Jahr.

Wir als Gewerkschaften führten beziehungsweise führen über alle Branchen hinweg harte und zähe Tarifverhandlungen, um den Menschen in den Betrieben auch in Zeiten einer hohen Inflation ein vernünftiges Einkommen zu sichern.

Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr in gewohnter Umgebung und bei guter Verpflegung am 1. Mai, am Tag der Arbeit, ein sichtbares Zeichen für eine gerechte, solidarische Zukunft setzen.

Zu unserer 1. Mai-Kundgebung im Naturfreudehaus in Nagold laden wir Dich, Deine Familie, Freunde und Bekannte ab 10.30 Uhr herzlich ein. Die Live-Band »GoN« wird uns den Tag über mit ihrer tollen Musik begleiten.

Wie in den vergangenen Jahren bekommt natürlich jede Gewerkschafterin und jeder Gewerkschafter von uns zwei Getränke und einen Imbiss umsonst.



TERMINE

**KUNDGEBUNG
ZUM 1. MAI**
10.30 Uhr, Natur-
freudehaus Nagold

**INFORMATIONEN-
NACHMITTAG 55+**
2. Mai, 17 Uhr,
Krone Wildberg

JUBILARFEIER
13. Mai, 15 Uhr,
Haus des Gastes in
Alpirsbach

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich),
Melinda Iglesias
Anschrift: IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

Bereit für den Gewerkschaftstag

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Anträge für den Gewerkschaftstag und die Neuwahl eines Ortsvorstandsmitglieds auf der Tagesordnung

Auf der Delegiertenversammlung am 21. März wurde ein neues Ortsvorstandsmitglied gewählt. Außerdem haben die Delegierten über die Anträge für den kommenden Gewerkschaftstag vom 22. bis 26. Oktober debattiert und abgestimmt. Die Wortbeiträge gaben Aufschluss darüber, wo den aktiven Metallerinnen und Metallern der Schuh drückt. Es kam die große Sorge zum Ausdruck, dass der Angriff auf die Ukraine weiter eskalieren könne. Deshalb setzt sich die IG Metall Esslingen

weiterhin auch für Friedensinitiativen ein. In den Krankenkassen hat die Coronapandemie große Löcher hinterlassen. Den Versuchen, die Kosten nun auf die Versicherten – also auf die Beschäftigten – abzuladen oder die Leistungen zu kürzen, erteilten die Delegierten eine klare Absage. Dazu waren auch betriebliche Angelegenheiten – ein Tarifvertrag für Außendienstbeschäftigte oder die Weiterentwicklung der Arbeitskampfstrategie mit digitalen Elementen – zentrale Themen. Deutlich wurde auch: Beim

Bagger für die Türkei

Das verheerende Erdbeben in der syrisch-türkischen Grenzregion ist zwar schon mehr als zwei Monate her, aber immer noch herrschen dort katastrophale Zustände. Nach der Rettung der Menschen geht es jetzt um den Wiederaufbau von Gebäuden und Infrastruktur. Über den Verein Grussi e.v., in dem viele Kolleginnen und Kollegen aus Ess-

lingen und Göppingen/Geislingen engagiert sind, wurden bereits über 21 000 Euro an Spenden gesammelt, mit denen der Wiederaufbau in der Region Gölbası in der Provinz Adiyaman unterstützt wird. Konkret geht es gerade darum, einen Bagger zu kaufen, der beim Aufbau hilft.

Spendenkonto:

Grussi e.V.; Kennwort: Erdbebenhilfe;
IBAN: DE15 6119 1310 0726 0990 07

Rechtsschutz in der IG Metall

Im vergangenen Jahr hat das Rechtsschutzteam der IG Metall die Auswirkungen der aktuellen Lage zwar nur im Kleinen, aber dennoch greifbar gespürt. Kurzarbeit musste geprüft und Arbeitsverhältnisse mussten auf verschiedene Weise verteidigt werden. Und auch das Alltagsgeschäft – die Prüfung von Zeugnissen, Zahlungsansprüchen, Vertragsprüfungen, Widersprüche und vieles mehr – hielt die Kolleginnen und Kollegen auf Trab. Die Beratungen sowie die außergerichtliche und gerichtliche Ver-

tretung stiegen im Vergleich zum Vorjahr nochmals an.

Im Arbeits- und Sozialrecht gab es 2022 einen Anstieg der neuen Anfragen und Vertretungen um circa 14 Prozent, abgeschlossen werden konnten circa 12 Prozent mehr Fälle als in der Vergangenheit.

In konkreten Zahlen bedeutet dies: 180 neue Rechtsschutzfälle im Arbeitsrecht und 66 neue Rechtsschutzfälle im Sozialrecht sowie 150 abgeschlossene Fälle im Arbeitsrecht und 42 abgeschlossene Fälle im Sozialrecht. Erfolgreich eingefordert und durchgesetzt wurden dabei circa 1893 178 Euro.



Die Delegiertenversammlung stimmt über die Anträge zum Gewerkschaftstag ab.

Thema Deregulierung der Arbeitszeiten, wie unlängst von Arbeitgeberseite gefordert, hält die IG Metall Esslingen dagegen. Höchstarbeitsgrenzen und Ruhezeiten sind zum Schutz der Beschäftigten da und müssen erhalten werden.

Neu im Ortsvorstand

Für den aus dem Ortsvorstand ausgeschiedenen Attila Etike (Metabo) wurde Jörg Löffler von den Delegierten der IG Metall Esslingen als neues Ortsvorstandsmitglied gewählt. Jörg Löffler ist langjähriger Betriebsrat bei Putzmeister und seit 2013 auch Vorsitzender. Als krisenerprobter Metalller und Feuerwehrmann freuen wir uns über die Unterstützung im Team.



Neu im Ortsvorstand: Jörg Löffler

TERMINE

TAG DER ARBEIT

1. Mai,
Kundgebungen in
Esslingen, Nürtingen
und Kirchheim

ORTSJUGEND- AUSSCHUSS

3. Mai,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AK NEW WORK

4. Mai,
13.30 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSVORSTAND

22. Mai,
8.30 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus

VERTRAUENSLEUTE- AUSSCHUSS

24. Mai,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich),
Max Czjpf
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach

»Wir sind hier!«

Große Anspracheaktion in den südbadischen IG Metall-Betrieben

Hohe Preise, weltweite Krisen, unsichere Zukunftsperspektiven. Viele Beschäftigte haben Sorgen, Ängste und Nöte. Da sind wir – die IG Metall – gefragt. Wir wollen unsere Arbeitsplätze schützen, unsere Einkommen sichern und für ein gutes Leben streiten. Und wir wollen noch stärker

werden. Mit voller Kraft sind wir mitten in der großen Ansprache von Beschäftigten in Südbaden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern, Betriebsräte zu gründen und Tarifbindung herzustellen. Den großen Auftakt dazu bildete unsere Funktionärskonferenz mit über 100 Teilnehmenden im März. Neue Kontakte wur-

den geknüpft und Motivation getankt. Die Teilnehmenden tauschten sich aus über Mitbestimmung, Beteiligung von Beschäftigten in der Betriebsratsarbeit und die Sozialpartnerschaft. IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger diskutierte zum Thema »IG Metall vorwärts gedacht« und weitere spannende Gäste von Südwestmetall, Niederlassungsleiter von Siemens Freiburg und der Arbeitsrichter Mohn haben mit Impulsreferaten oder in der Podiumsdiskussion die Konferenz bereichert und abgerundet.

Wir waren nicht bei Dir im Betrieb? Melde Dich bei uns in der Geschäftsstelle.



»Wir waren dabei!« – Tarifiergebnis Textil und Bekleidung

Nach vielen Warnstreiks brachte die vierte Verhandlungsrunde den Durchbruch: kräftige Steigerung der Entgelte und Fortführung der Altersteilzeit. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann:

- Entgelte steigen ab 1. Oktober 2023 um 4,8 Prozent, ab 1. September 2024 um weitere 3,3 Prozent,

- steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro.

Über 24 000 Beschäftigte beteiligten sich bundesweit an den Warnstreiks. Mit der Firma Gütermann in Gutach und GST in Murg haben auch wir in Südbaden ein Zeichen gesetzt. Mit Betriebsrundgängen, einer aktiven Mittagspause und mit tollen Warnstreiks waren die Kolleginnen und Kollegen aus der Region dabei und trugen so zum Erfolg bei.



Warnstreik bei GST in Murg



Warnstreik bei Gütermann in Gutach

Mit Solidarität ein Zeichen gesetzt

Der 20. März markiert einen Meilenstein, nicht nur für die Betroffenen Markus Räuber und Sandra Richard, sondern auch für uns Metallerinnen und Metaller. Mit großer Spannung erwarteten wir das Ergebnis des Kammertermins vor dem Arbeitsgericht in Lörrach. Bekommt Ekato die Zustimmung zur außerordentlichen Kündigung oder nicht? Um 14 Uhr

hat das Gericht Gerechtigkeit gesprochen. Kurz und bündig wurde veröffentlicht: Die Anträge werden zurückgewiesen. Sandra und Markus bleiben die Betriebsratsspitze bei Ekato.

Ein Dank geht an alle – an Sandra und Markus für die starken Nerven und an alle anderen für die großartige Unterstützung in persönlichen Gesprächen oder per E-Mail, für die Aktionen bei Ekato und nicht zuletzt für die Teilnahme vor dem Arbeitsgericht.

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift: IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 207 38-0, Fax: 0761 207 38-99, freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de
Anschrift: IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon: 07621 93 48-0, Fax: 07621 93 48-10, loerrach@igmetall.de, .loerrach.igm.de

Heidelberg

Jetzt ist der Knopf dran!

TARIF Die vierte Verhandlungsrunde in der Tarifrunde Textil und Bekleidung brachte ein Ergebnis.

Am 31. März – morgens um 3 Uhr – trocknete die Tinte unter dem Verhandlungsergebnis. Der Weg dorthin sollte allerdings kein leichter sein. Die IG Metall hatte für die rund 100 000 Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie bundesweit eine tabellenwirksame Entgelterhöhung von 8 Prozent, mindestens aber 200 Euro mehr Geld monatlich gefordert. Außerdem sollen die Regelungen zur Altersteilzeit weiterlaufen und verbessert werden.

In den ersten drei Verhandlungsrunden stellten sich die Arbeitgeber

aber sehr stur: Altersteilzeit sollte es nicht mehr geben und das Angebot der Arbeitgeber zu den Entgelterhöhungen war völlig unzureichend.

So geschah es, dass diese Tarifrunde einen Betrieb auf den Plan rief, der vorher eher unbeteiligt war: Losberger in Fürfeld. Um den Arbeitgebern ein unmissverständliches Zeichen zu senden, beteiligten sich die Beschäftigten bei Losberger an den Warnstreiks. Und das gleich zweimal. Die eindeutige Botschaft an die Arbeitgeber: »Ihr müsst Euch bewegen, sonst bewegen wir uns!« Das hinterließ bei den Arbeitgeberver-



Tor zu! Schluss für heute!
Erster Warnstreik bei Losberger seit 2017

bänden der Westdeutschen Textilindustrie einen bleibenden Eindruck. Bei Betty Barclay gab es ebenfalls eine betriebliche Aktion, um die Altersteilzeit (ATZ) auch weiterhin zu erhalten. In der vierten Verhandlungsrunde wurde dann der Knoten durchschlagen. Die ATZ läuft zu verbesserten Bedingungen weiter. Es gibt eine Inflationsausgleichsprämie und ordentliche Entgelterhöhungen für die Beschäftigten in der Branche.

Kfz-Branche startet in die Tarifrunde 2023

Kein Aprilscherz, am 1. April startete auch im Kfz-Handwerk die Tarifrunde 2023. Für die Beschäftigten in den Werkstätten und Autohäusern fordert die IG Metall 8,5 Prozent mehr Einkommen und eine soziale Komponente in Form der Inflationsausgleichsprämie. In Baden-Württemberg soll auch eine verbesserte tarifliche Regelung für die Übernahme

von Auszubildenden im Tarifiergebnis eine Rolle spielen. In der Mercedes-Benz-Niederlassung in Heidelberg beteiligten sich sehr viele Beschäftigte bereits Ende März an einer aktiven Mittagspause. Die Metallerrinnen und Metaller dort sind gut geübt. In der letzten Tarifrunde veranstalteten sie einen Demozug rund um die Niederlassung in Rohrbach, um Druck für ihre Forderungen zu machen. »Sollte es notwendig werden, stehen wir wieder bereit«, so der Tenor vieler Beschäftigter.



Demozug rund um die Niederlassung in Heidelberg 2021

Mehr Geld für die Beschäftigten im Metallhandwerk und in der Edelmetallindustrie

2023 steigen die Entgelte im Metallhandwerk und der Edelmetallindustrie um 5,2 Prozent. Kurz nach dem Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie starteten die Tarifrunden in der Edelmetallindustrie und im Metallhandwerk. Ein Ergebnis ließ nicht lange auf sich warten. Beide Abschlüsse können sich sehen lassen. Bei den Edelmetallen wurde der Tarifabschluss der Industrie übernommen. Im Handwerk gibt es

ebenfalls die 5,2 Prozent und 2023 eine Inflationsausgleichsprämie von 1200 Euro. Die Beschäftigten bei Amma in Allfeld beteiligten sich an Aktionen in der Tarifrunde und wurden schlussendlich für ihre Entschlossenheit belohnt.



TERMINE

SENIOREN
9. Mai, 13.30 Uhr,
Gestaltung der Transformation in den Betrieben mit der IG Metall, Referentin: Claudia Dunst (BZL),

Nächster Termin des AK Senioren: 13. Juni

ARBEITSKREIS SCHWERBEHINDERTE
27. Juni,
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) gut umsetzen, IG Metall-Büro, hybride Veranstaltung

Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
Anschrift: IG Metall Heidelberg,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

Heidenheim

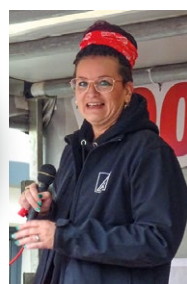
Textil und Bekleidung – gutes Tarifiergebnis erkämpft

ERFOLG Mehr Geld für die Beschäftigten – dank einer Rekordbeteiligung

In der vierten Verhandlung der Tarifrunde haben die Tarifvertragsparteien in Nordrhein-Westfalen einen Tarifaabschluss erzielt. Demnach steigen die Entgelte ab Oktober 2023 um 4,8 Prozent, mindestens aber um 130 Euro, ab September 2024 dann um weitere 3,3 Prozent, mindestens aber um 100 Euro. Zudem gibt es eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro, aufgeteilt in zwei Zahlungen. Darüber hinaus konnten sich die Tarifvertragsparteien auf eine

Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit einigen. Der Tarifvertrag läuft bis zum 28. Februar 2025.

Unser besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben Margarete Steiff, Vereinigte Filzfabriken, Carl Stahl, Paul Hartmann, Zwiss-Tex Germany und Albert Ziegler, die in den zurückliegenden Wochen betriebliche Aktionen organisiert und auf Kundengebungen für das gute Ergebnis gekämpft haben.



Vernetzen – qualifizieren – modernisieren – beraten

Neuaufgabe des ERA-Arbeitskreises für die Region Ostwürttemberg gestartet

Der Entgelttrahmentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie, ein Meilenstein in der Tarifpolitik, ist ein bewährtes Instrument und verfolgt das Prinzip »gleiches Geld für gleiche Arbeit«. Seit der Einführung vor mehr als 20 Jahren sind langjährige Experten und Wegbegleiter, die den ERA-Prozess mitgestaltet und eingeführt haben, in Rente gegangen oder stehen kurz davor. Um den Wissenstransfer aktiv zu gestalten, sind die Geschäftsstellen der IG Metall Heidenheim, Aalen und Schwäbisch Gmünd mit einer Neuaufgabe des ERA-Arbeitskreises für die Region Ostwürttemberg gestartet.

Der Arbeitskreis trifft sich nun regelmäßig und befasst sich mit der Modernisierung, der Anpassung und der betrieblichen Umsetzung des ERA-Tarifvertrags. Wir freuen uns auf einen guten, aktiven Arbeitskreis und viele gewinnbringende Erkenntnisse. Denn: **Wissen ist Macht!**



Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Heidenheim,
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de
heidenheim.igm.de

Mannheim

Vereinbarung für Evobus steht

STANDORT- UND BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG FÜR MANNHEIM Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2033, Investitionen und Sicherung von Know-how – Hahl: »schmerzliche Verlagerung des Rohbaus, aber adäquater Ersatz geschaffen«



Fotos: IG Metall Mannheim

Belegschaftsinfo bei Benz zum Stand der Verhandlungen am 14. Oktober 2022

Nach langen und intensiven Verhandlungen zwischen Unternehmensseite sowie Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen steht seit Anfang März eine Einigung bei Evobus im Daimler Truck-Konzern. Leider bleibt es bei der Entscheidung zur Verlagerung des kompletten Rohbaus nach Tschechien. Im Gegenzug verpflichtet sich Daimler Truck unter anderem zu einer Verlängerung der Beschäftigungssicherung bis 2033 sowie umfassenden Investitionen und Sicherungen für die Standorte Mannheim und Neu-Ulm. Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, kommentierte dies so: »Die Verlagerung des Rohbaus ist ein schmerzlicher Einschnitt, aber wir konnten im Gegenzug einen adäquaten Ersatz von Beschäftigung am Standort vereinbaren. Mannheim wird zum Kompetenzzentrum für E-Stadtbusse im gesamten Produktionsverbund ausgebaut. Damit ist es uns gelungen, die Fertigungstiefe zu sichern und ein Zukunftsbild mit den notwendigen Investitionen zu regeln.«

Für die Beschäftigten besonders wichtig, so Hahl, sei die Verlängerung der bestehenden Zukunftssicherung von 2024 bis nun Ende 2033: »Damit sind betriebs-

bedingte Kündigungen ausgeschlossen. Die Standort- und Beschäftigungssicherung bis Ende 2033 ist auch ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Mannheim. Wir waren als IG Metall von Anfang an bei den Gesprächen und Verhandlungen dabei. Es waren harte Verhandlungen und Auseinandersetzungen für die beiden Standorte, aber ich glaube, es hat sich gelohnt. Dies ging nur dank des großen Engagements von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall.«

Bruno Buschbacher, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Evobus, sagte: »Mit dem Zukunftsbild für Evobus haben wir in Summe ein tragfähiges Ergebnis erreicht. Wir müssen die Verlagerung des Rohbaus ins Ausland akzeptieren, weil das Unternehmen nur so die notwendige Wettbewerbsfähigkeit zurückgewinnen kann. Eine Blockade hätte für Evobus in den kommenden Jahren nur noch mehr Unsicherheit gebracht und letztlich ein Sterben auf Raten bedeutet. Wir bedauern diesen Schritt, müssen aber der Realität ins Auge sehen. Nun ist es die Aufgabe des Managements, die notwendigen Investitionen an den deutschen Standorten zu tätigen und für die vereinbarte Ersatzbeschäftigung zu sorgen.«

Warnstreiks im Kfz-Handwerk

Fünf Kundgebungen vor den Betrieben, insgesamt über 450 Warnstreikende in der ersten Warnstreikphase: In der Tarifrunde 2023 haben sich die Metallerinnen und Metaller in den Autohäusern und Werkstätten rund um die Osterfeiertage entschlossen und kämpferisch an den Warnstreiks beteiligt. Die Auftragsbücher sind voll, die Erträge riesig: Die Beschäftigten wollen ihren absolut verdienten Anteil daran. Außerdem fordern wir die gesicherte Übernahme der Ausgebildeten. Zahlreiche Kundgebungen vor den Betrieben in Mannheim und Hirschberg zeigten die starke Stimmung und Kampfbereitschaft der Kfz-ler. Solidarität gewinnt! Zum Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor. Aktuelle Infos und Fotos seht Ihr auf mannheim.igm.de.



Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch
Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, mannheim.igm.de

Heilbronn-Neckarsulm

Das »Arbeiterkind« mit dem Plan

INTERVIEW Mit Dustin Kielhorn (32) ist seit Kurzem ein neuer Politischer Sekretär für Erschließungsarbeit bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm aktiv. Er erzählt, wie er sich in der Region eingelebt hat, wo die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen und wann er sich auch mal durchboxt.



Dustin, wie und wann bist Du zur IG Metall gekommen?

Ich bin in Salzgitter geboren – eine typische »Stahlstadt«. Alle meine Freunde und meine Eltern sind in der IG Metall. Ich wurde sozusagen mit ihr sozialisiert. Also war der Weg

praktisch vorgezeichnet... Im Studium wies mich ein Professor auf den Begriff »Arbeiterkind« hin. Das war für mich ein echter Game-Changer. Mir wurde klar: Ich will mein akademisches Wissen später für Arbeitende einsetzen, indem ich für die IG Metall tätig bin.

Wie hat es Dich aus Salzgitter in die Region verschlagen?

Über ein »Organizing«-Praktikum in Schwäbisch Hall – dort habe ich Gewerkschaftsarbeit von der Pike auf gelernt, denn ich sollte bei EBM-Papst die Belegschaft organisieren. Dort gab es keine gewerkschaftlichen Strukturen, also konnte ich auf der grünen Wiese agieren. Das hat mir Spaß gemacht: Ich habe die Beschäftigten erreicht, und wir haben sichtbare Erfolge erzielt.

Das ist Dir wichtig?

Sehr. Politische Prozesse dauern mir zu lange. In der Gewerkschaftsarbeit sehe ich, was ich bewirke.

Und kannst Du in der Geschäftsstelle viel bewirken?

Definitiv. Der Fokus meiner Arbeit im Gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP) liegt auf Beteiligungsprozessen. Also: Wie kommen wir vom Problem zur Lösung, wie informieren und beteiligen wir Menschen – und wie bauen wir das Ganze in eine Kampagne ein? Ich fühle mich schon richtig angekommen: Die Beschäftigten hier haben mich super aufgenommen. Man merkt, dass die Akzeptanz für die IG Metall sehr hoch ist. Auch in der Geschäftsstelle haben mich alle willkommen geheißen und haben sie ein offenes Ohr für meine Ideen. Mit solchen Kolleg*innen ist die Arbeit, direkt gesagt, einfach ein ziemlich geiler Job.

Und wenn Du nicht gerade für die IG Metall im Einsatz bist?

Verbringe ich gern Zeit mit meiner Verlobten. Und wenn ich mich nicht für andere einsetze, dann für mich selbst – ich boxe nämlich!

Tarifrunde – die Ergebnisse

Textil- und Bekleidungsindustrie



In drei zähen Verhandlungen haben sich die Arbeitgeber nur minimal bewegt, die Forderung zur Altersteilzeit und nach mindestens 200 Euro mehr Entgelt wurden ignoriert. Erst die beiden Warnstreikwellen, bei denen die Belegschaft von Faurecia Autositze in Neuenstadt mit dabei war und an denen sich deutschlandweit 23 000 Beschäftigte beteiligten, haben zu einem akzeptablen Verhandlungsergebnis geführt. Das haben die Beschäftigten gemeinsam erreicht!

Kfz-Gewerbe

Von ASW in Heilbronn und Neckarsulm bis Rhein Nutzfahrzeuge: Nachdem die Arbeitgeber in der ersten Tarifrunde mit nur 3 Prozent Erhöhung ein unterirdisches Angebot abgegeben haben, kam es Ende März zu »aktiven Mittagspausen« und im April zu Warnstreiks. Da am 31. März die Friedenspflicht im Kfz-Gewerbe endete – und weder eine Inflationsausgleichsprämie noch eine Übernahmeregulierung für Ausgebildete angeboten worden waren – galt es, alle PS auf die Straße zu bringen und zu zeigen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mehr verdient haben! Bei Redaktionsschluss gab es noch kein Ergebnis, Die metall wird weiter berichten.

MAIKUNDGEBUNG

1. Mai, Heilbronn
Auftakt: 10.30 Uhr, Soleo
 Demozug, Kundgebung, Maifest

Impressum

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich),
 Si-De-Punkt, Druck & mehr GmbH
 Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,
 Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
 Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30
 neckarsulm@igmetall.de,
 neckarsulm.igmetall.de

Wir spenden!



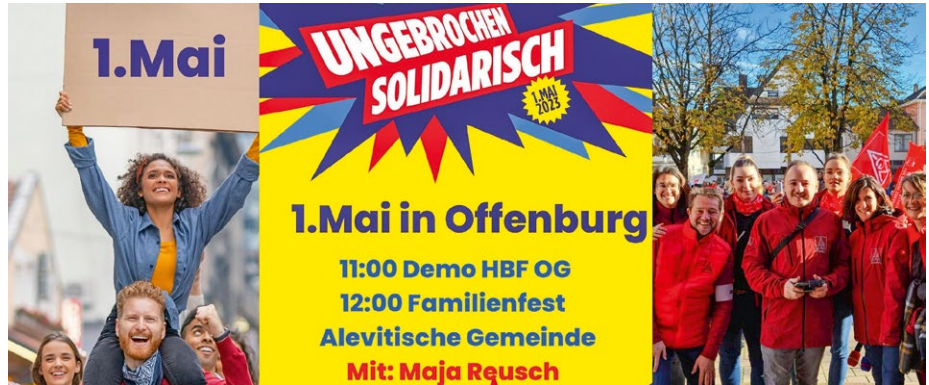
Bei der vergangenen IG Metall-Delegiertenversammlung haben die Beteiligten 1015 Euro für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien gespendet. Unser Ortsvorstand hat diese Summe auf 2000 Euro aufgestockt. »Wir Gewerkschaften stehen für praktische Solidarität und helfen betroffenen Menschen in ihrer akuten Not«, so Geschäftsführer Michael Unser. »Deshalb überweisen wir diese Summe an den Verein »Gewerkschaften helfen«. Wer ebenfalls helfen möchte, kann dessen Spendenkonto mit Stichwort »Erdbeben Türkei und Syrien« nutzen.

Offenburg

1. Mai in Offenburg

Kommt zur Kundgebung mit Familienfest nach Offenburg!

Es erwartet Euch ein buntes Programm. Um 10 Uhr gehts los mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Fidelis-Kirche. Im Anschluss beginnt um 11 Uhr die Demonstration ab dem Bahnhof Offenburg zum alevitischen Gemeindezentrum. Dort findet um 12 Uhr die Kundgebung mit Musik und Familienfest für Groß und Klein statt. Für die kleinen Gäste steht das Spielmobil bereit.



Rekord im Tarifkonflikt Textil und Bekleidung

Mehr als 20 000 Beschäftigte haben in dieser Tarifrunde massiven Druck bei Kundgebungen, Aktionen und Warnstreiks ausgeübt. Es waren so viele wie noch nie zuvor in dieser Branche während der vergangenen 25 Jahre. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen von J. H. Ziegler waren dabei!

Mehr Geld und bessere Altersteilzeit in der Textilindustrie West

- April/Mai 2023: Inflationsausgleichsprämie 1000 Euro netto, Auszubildende 500 Euro
- Oktober 2023: 4,8 Prozent mehr Geld – mindestens 130 Euro, auch für Auszubildende



- April 2024: Inflationsausgleichsprämie 500 Euro netto, Auszubildende 250 Euro
- September 2024: 3,3 Prozent mehr Geld – mindestens 100 Euro, auch für Auszubildende
- Laufzeit: 24 Monate
- Die tarifliche Altersteilzeit wird verlängert und verbessert: Die Aufzahlung durch den Arbeitgeber auf das Altersteilzeitentgelt steigt 2023 von 650 auf 700 Euro sowie 2024 auf 750 Euro im Monat.

Erstes JAV-Connect-Seminar

Nach den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Herbst 2022 haben wir uns die Aufgabe gesetzt, die Jugend mehr in den Fokus zu nehmen. Erstmals haben wir ein Netzwerk zwischen verschiedenen Jugendvertreterinnen und -vertretern aus vielen verschiedenen Betrieben aufgebaut. Themen wie Fachkräftemangel in der Ausbildung standen auf der Agenda. Im Fokus der Veranstaltung stand das Netzwerken untereinander. Viele JAV-Gremien verschafften sich eine gute Übersicht über die verschiedenen Betriebe und Branchen.

Wie geht es jetzt weiter?

Der Auftakt ist gemacht. Nun arbeiten wir gemeinsam mit der Jugend weitere Themen aus und führen das Netzwerk fort. Denn nur der aktive Austausch der Betriebe führt zu kollegialen Fallbeispielen, die wir gemeinsam besprechen und angehen können.

Autohaus Graf Hardenberg – Betriebsratsstrukturen an allen drei Standorten

Die Graf Hardenberg-Gruppe »Ortenau« mit ihren Standorten Offenburg, Gengenbach und Lahr hat auf ihrer konstituierenden Betriebsratssitzung den Kollegen Uwe Gebhard einstimmig als neuen freigestellten Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Als seine Stellvertretung wurde Neslihan Babacan gewählt.

Wir gratulieren beiden Gewählten ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Die Autohäuser Link in Gengenbach und Lahr wurden von der Graf Hardenberg-Gruppe aufgekauft. Dadurch gibt es nun an allen drei Standorten der Graf Hardenberg-Gruppe einen Betriebsrat.



Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),
Laura Armbruster
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 9190 83-0, Fax: 0781 9190 85-0
offenburg@igmetall.de, offenburg.igm.de

Pforzheim

Viel Bewegung bei den Frauen

Viele Frauen beteiligen sich an Aktivitäten und werden Mitglied der IG Metall Pforzheim.



In elf Betrieben der Metall- und Elektro- sowie der Edelmetallindustrie in Pforzheim und dem Enzkreis organisierten Betriebsrätinnen, Betriebsräte und Vertrauensleute unterschiedlichste Aktivitäten zum Internationalen Frauentag.

Bei Mahle, wo alle Kolleginnen zum »Frauentagscafé« eingeladen waren, oder bei der »Frauenabteilungsbesprechung« bei Felss wurde über die Belange der Frauen in den Betrieben diskutiert. Bei Mapal WWS gab es Redebeiträge in der Betriebsversammlung zum 8. März. In anderen Betrieben, darunter auch

Witzenmann, wurden Giveaways verteilt und viele persönliche Gespräche geführt. Der Höhepunkt des diesjährigen Internationalen Frauentags in Pforzheim war ein großes Fest im Bürgerhaus Buckenberg-Haidach. Zentrales Thema in der Rede von Pia Kumpmann, Vorsitzende des Verdi-Frauenrats Mittelbaden-Nordschwarzwald, war die Lohnungerechtigkeit, die der Equal Pay Day symbolisiert. Wie wichtig die richtigen Rahmenbedingungen sind, um Frauen als Fachkräfte zu gewinnen, hob Maren Diebel-Ebers, stellvertretende Vorsitzende im DGB Baden-Württemberg, hervor.

Infokampagne führt bei CWS Health Care zum Erfolg

Der von der Geschäftsleitung als unabdingbar angekündigte Personalabbau von 20 Beschäftigten konnte durch eine Infokampagne von Betriebsrat und IG Metall abgewehrt werden. Übrig blieben drei Aufhebungsverträge.



Starkes Frauenteam
CWS Health Care

1. Mai 2023 in Pforzheim

Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz.



Das Programm:

- Rede: **Andreas Harnack** (Regionalleiter IG BAU Südbaden)
- Grußwort: **Peter Boch** (Oberbürgermeister Stadt Pforzheim)
- Live – Musik: **Mr. King & Friends**

Gemeinsam den Tag feiern ... mit Reden, Beiträgen, Infoständen, Essen und Getränken, Kinder-Riesen-Giraffen-Hüpfburg ...

Beitragsanpassungen

In den nächsten Monaten werden die IG Metall-Beiträge entsprechend den Tarifierhöhungen beziehungsweise den erhöhten Sonderzahlungen der jeweiligen Branchen umgesetzt.



Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 15 70-0, Fax: 07231 15 70-50
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de

Reutlingen-Tübingen

Viel Bewegung bei den IT-Dienstleistungen, der Bekleidungsindustrie und im Kfz-Handwerk

TARIFRUNDEN Für alle Branchen galt und gilt: Der Druck aus den Betrieben muss an den Verhandlungstisch, damit die IG Metall die dringend notwendigen Entgelterhöhungen durchsetzen kann!

Für die Bekleidungsindustrie stand bereits am frühen Morgen des 1. April ein Verhandlungsergebnis,



das nur die breite Beteiligung an Warnstreikmaßnahmen ermöglicht hat. Das Bild zeigt die Beschäftigten im Wendlinger Lager von Hugo Boss.

Im Kfz-Handwerk war schon innerhalb der Friedenspflicht ordentlich Bewegung in den Betrieben zu spüren: Mit aktiven Mittagspausen setzten die Beschäftigten bei MAN, Mercedes-Benz,



MAN Truck Store in Kirchentellinsfurt



Bewegung im Mercedes-Benz-Logistikcenter (oben) und bei Daimler Truck in Pfullingen (unten)



Daimler Truck und dem Mercedes-Logistikcenter ein deutliches Zeichen, dass es Zeit ist für kräftige Entgelterhöhungen. Dem folgten Warnstreiks in den Autohäusern und im Logistikcenter.

Die Tübinger Beschäftigten von Science + Computing mussten für die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie, die ihnen der Arbeitgeber verweigerte, auf die Straße gehen. Das waren allesamt tolle Aktionen, die ihren

Eindruck auf der Arbeitgeberseite hinterlassen haben!



Science + Computing in Tübingen

Tarifflucht beim Autohaus Karl Müller in Mössingen und Rottenburg!

KONFLIKT GESTARTET Die Beschäftigten sind entschlossen, sich die Tarifbindung zurückzuholen.

Klammheimlich kündigte die Chefin beim Arbeitgeberverband, ohne ihre Belegschaft und den Betriebsrat zu informieren. »Ich will nicht mehr mit der IG Metall verhandeln«, so die Geschäftsführerin auf Nachfrage ihres Betriebsrats.

Die Beschäftigten haben in aktiven Mittagspausen gezeigt, dass sie sich das nicht bieten lassen wollen. Die IG Metall



hat die Geschäftsführung inzwischen zu Verhandlungen über einen Anerkennungstarifvertrag aufgefordert. Jetzt wird

die IG Metall noch intensiver in der Mercedes-Vertragswerkstatt auftreten, bis die Tarifbindung wiederhergestellt ist.

Impressum

Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart

Wir schalten einen Gang hoch!

TARIFRUNDE KFZ-HANDWERK Große Beteiligung an der Banner- und zentralen Warnstreikaktion der IG Metall in der Region Stuttgart

Die 7000 Beschäftigten des Kfz-Handwerks in der Region Stuttgart fordern eine Entgelterhöhung von 8,5 Prozent, eine Inflationsausgleichsprämie und eine Übernahmegarantie für Auszubildende bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Noch vor dem Ende der Friedenspflicht haben 85 Betriebsrätinnen und Betriebsräte des Kfz-Handwerks der Region sowie Delegierte der Metall- und Elektroindustrie bereits im Rahmen einer symbolischen Forderungsübergabe klargemacht, dass sie bereit sind, mit Warnstreiks »einen Gang hochzu-

schalten« – getreu dem Motto der Tarifrunde 2023.

Zentrale Warnstreikaktion

Am 5. April haben 700 Beschäftigte des Kfz-Handwerks frühzeitig ihre Arbeit niedergelegt und am Warnstreik der IG Metall-Region Stuttgart teilgenommen. Unterstützt wurden die Beschäftigten des Kfz-Handwerks von diversen Delegationen der Metall- und Elektroindustrie. Rechts ein paar Impressionen der Banneraktion und des Warnstreiks im Kfz-Handwerk. Zum Redaktionsschluss lag noch kein Verhandlungsergebnis vor.



Banneraktion



Warnstreik

Betriebsratswahlen bei Rhenus F56

Mit Unterstützung der IG Metall Stuttgart haben die Beschäftigten von Rhenus in der Factory 56 auf dem Werksgelände von Mercedes-Benz in Sindelfingen im Februar erstmals einen Betriebsrat gewählt.

Mehr als 70 Prozent der wahlberechtigten Beschäftigten haben ihre Stimme abgegeben. Im Zuge dessen konnte die Liste der IG Metall 11 der 15 Betriebsratsmandate gewinnen. Das bedeutet, dass fast 70 Prozent der abgegebenen Stimmen an die Liste der IG Metall gingen. Gemeinsam mit den neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten visiert die IG Metall Stutt-



gart die Tarifbindung als langfristiges Ziel an. Ein wichtiger Schritt in Richtung Tarifbindung ist bereits getan: Seit dem 1. April gibt es bei Rhenus in der Factory 56 eine betriebliche Tarif- und Verhandlungskommission. Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Bestimmungen der Satzung werden nach jeder Tarifierhöhung Beitragsanpassungen vorgenommen.

Die Beiträge für die Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie (Beschäftigte und Auszubildende) erhöhen sich somit ab Juni 2023 um 5,2 Prozent. Im Mai 2024 werden die IG Metall-Beiträge dann satzungsgemäß um 3,3 Prozent angepasst.

Beitragsanpassung Metall- und Elektroindustrie im Juni

Dank der erfolgreichen Tarifrunde 2022 in der Metall- und Elektroindustrie und den damit einhergehenden Entgelterhöhungen von 5,2 Prozent im Juni 2023 und von 3,3 Prozent im Mai 2024 erhöht die IG Metall die Beiträge. Laut Beschluss des 13. Gewerkschaftstages und den

TERMINE

SENIOREN Obere Neckarvororte

15. Juni,
14 bis 17 Uhr,
Gaststätte Luginsland,
Fellbacher Str. 143,
70327 Stuttgart

SENIOREN Leonberg

22. Juni,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Restaurant Eltinger
Hof,
Hertichstr. 30,
71229 Leonberg

SENIOREN Zuffenhausen

27. Juni,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

SENIOREN Fildervororte

27. Juni,
15.30 bis 17 Uhr,
Vereinsgaststätte SV
Möhringen,
Hechinger Str. 113,
70567 Stuttgart-Möhringen

SENIOREN Innenstadt

29. Juni,
14.30 bis 16 Uhr,
Altes Feuerwehrhaus
Heslach,
Möhringer Str. 56,
70199 Stuttgart

Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich),
Nora Lämmel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de

Foto: Julian Rettig

Foto: Joachim E. Röttgers

Ulm

Zukunft gesichert!

Der Standort von Evobus in Neu-Ulm hat eine neue Perspektive.

Ende Juni vergangenen Jahres kam die Unternehmensseite mit ihrem Paket »Footprint« auf den Betriebsrat zu. Die Kernbotschaft dieser Forderung stand für die Vertrauensleute ziemlich schnell fest: Der »Footprint« der deutschen Standorte sollte in Zukunft sehr klein ausfallen, denn das Unternehmen wollte insgesamt 100 Millionen Euro einsparen. Im Schwerpunkt sollte dies durch die Verlagerung des Rohbaus ins Ausland, die Deckelung der deutschen Standorte und die Senkung der Fixkosten geschehen. Betriebsrat und Vertrauenskörper begannen sofort, die Kolleginnen und Kollegen zu mobilisieren und mit aktuellen Informationen auf dem neuesten Stand zu halten. Auf Sondierungsgespräche Ende 2022 folgten im Januar und Februar 2023 weitere Verhandlungen. Am 1. März 2023 wurde den Beschäftigten auf einer außerordentlichen Betriebsversammlung das vereinbarte Eckpunktepapier vorgestellt.



Marcel Jach

»Eine Mindestauslastung der deutschen Standorte, eine Standortsicherung über zehn Jahre sowie umfangreiche Investitions- und Produktionszusagen für

die Standorte. Jede Verhandlung ist ein Kompromiss und natürlich gibt es auch Themen, mit denen wir nicht ganz zufrieden sind. In seiner Gesamtheit bewerten wir als Vertrauensleute das Paket aber positiv«, so Marcel Jach, Vertrauenskörperleiter bei Evobus in Neu-Ulm.

Rudi Herzog, Vertrauensmann bei Evobus in Neu-Ulm, ergänzt: »Der Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis ins Jahr 2033 ist für mich das Highlight an der Vereinbarung. Das gibt uns allen am Standort ein gutes Gefühl der Sicherheit. Durch den Wegfall der Deckelung von Fahrzeugen ist auch der



Rudi Herzog

Weg frei für zukünftiges Wachstum. Das unterstreichen auch die zugesagten zusätzlichen Investitionen von 150 Millionen Euro für die beiden Standorte. Ich bin mir sicher,

ohne eine starke IG Metall und ohne das Verhandlungsgeschick der beiden Betriebsratsgremien wäre diese Einigung nicht so positiv ausgefallen!«

Michael Moc, Vertrauensmann bei Evobus in Neu-Ulm, fasst zusammen: »Das

TERMINE

Sozialpolitischer AK Senioren

9. Mai, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss

24. Mai, 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IG Metall-Frauen

7. Juni, 17.30 Uhr

Sozialpolitischer AK Senioren

13. Juni, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

OV-Sitzung

14. Juni, 8 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung

14. Juni, 16 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Update Arbeitsrecht

16. Juni, 8.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss

22. Juni, 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich),
Michael Reisch

Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Sparpaket hat sich zu einem Zielbild entwickelt. Man sieht was dabei rauskommen kann, wenn man verhandelt, statt radikale Sparmaßnahmen auf Kosten der Belegschaft zu treffen. Beide Seiten wollen, dass die Firma eine Zukunft an den deutschen Standorten hat. Nur durch den solidari-schen Zusammenhalt der Belegschaft konnten solche Ergebnisse erreicht werden.«



Michael Moc

»Wi(e)der sprechen lernen«

16 Teilnehmende aus sechs verschiedenen Betrieben haben sich vom 27. bis 31. März eine Woche lang mit gewerkschaftspolitischen Grundlagen beschäftigt. Unter ihnen waren Manuel Kohl vom Liebherr-Werk Biberach und Martin Gutzer von Diehl Aviation in Laupheim. Beide haben das Bildungszeitgesetz genutzt, um am Seminar teilzunehmen.

»Die Anmeldung lief bei uns im Betrieb sehr einfach. Wir hatten zunächst auf einer Vertrauensleutesitzung über unsere Qualifizierungspla-

nung gesprochen und dort wurde ich auf das jetzige Grundlagenseminar aufmerksam gemacht. Das Betriebsratsbüro hat die Anmeldung für mich vorgenommen«, erzählt Martin.

Im Seminar setzten sich die Teilnehmenden aus ihrer individuellen Perspektive mit der Systematik und den Auswirkungen unseres Wirtschaftssystems auseinander, reflektierten, warum es wichtig ist, sich als Beschäftigte zu organisieren, und setzten sich mit den Aufgaben der Vertrauensleute auseinander.

»Das Hintergrundwissen, das wir uns in dieser Woche gemeinsam erarbei-

tet haben, bringt mich unglaublich weiter, um meine Tätigkeit als Vertrauensmann besser umsetzen zu können. Manche Aspekte waren mir bis dato gar nicht bekannt. Mir hat besonders gefallen, dass die Inhalte sehr abwechslungsreich mit vielen Arbeitsgruppen herausgearbeitet wurden. Deswegen kann ich jedem nur empfehlen, dieses Seminar und noch weitere darüber hinaus zu besuchen«, so Manuel.



Martin Gutzer und Manuel Kohl (v.l.)

Villingen-Schwenningen

Ortsvorstand diskutiert über die Zukunft

GEMEINSAM STÄRKER Der Ortsvorstand der IG Metall Villingen-Schwenningen hat in seiner Klausur Maßnahmen zur Mitgliederengewinnung beschlossen.



Der Ortsvorstand der IG Metall Villingen-Schwenningen traf sich vom 22. bis 24. März in Rottenburg am Neckar zu seiner jährlichen Klausur. In diesen drei Tagen diskutierten und entschieden sie über verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Geschäftsstelle.

Ein Schwerpunkt war der Rückblick auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im zurückliegenden Jahr und wie die kommende Tarifrunde im Herbst 2024 noch mitgliederwirksamer umgesetzt werden kann.

Der Ortsvorstand

Dieses Gremium bildet die Geschäftsführung der IG Metall Villingen-Schwenningen. Es entscheidet über die Aufnahme von Mitgliedern, bewilligt Rechtsschutz- und Rentenunterstützungsanträge und diskutiert über Aktionen und Kampagnen.

Aktuell bekleiden elf Personen das Gremium. Der Ortsvorstand wird alle vier Jahre bei den sogenannten Organisationswahlen gewählt. Die nächsten Wahlen stehen 2024 an, wieder für vier Jahre.



Aktive Kfz-Tarifrunde in VS

Die Kfz-Tarifrunde nahm Ende März Fahrt auf, insbesondere seit Ende der Friedenspflicht.

Das Bild oben zeigt die Beschäftigten bei Autowelt Schuler Donaueschingen bei einer aktiven Mittagspause.

Wir begrüßen IMS Gear und Sick in unserer Geschäftsstelle!

Zum 1. April haben sich neue Zuständigkeiten ergeben. Die Firmen IMS Gear und Sick, die bisher von der Geschäftsstelle Freiburg betreut wurden, zählen ab sofort zum Betreuungsbereich Villingen-Schwenningen. Damit heißen wir alle Mitglieder herzlich willkommen!

Kurz notiert:

Angela Linsbauer ist vom 1. Mai bis 31. August in einem Sabbatical und in dieser Zeit nicht erreichbar.

Alfons Karg ist seit 75 Jahren in der IG Metall

IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte Alfons Karg. Der 93-Jährige ist seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall. Er begann mit 14 Jahren seine Lehre als Uhrmacher bei der Firma J. Schlenker-Grusen (heute Isgus), wo er bis zur Rente arbeitete, zum Schluss als Obermeister.



Foto: Xxxxxxxx

TERMINE

SBV Arbeitskreis

2. Mai, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus.
Es werden aktuelle Themen behandelt, die die Schwerbehindertenvertretung angehen.

AUG

Arbeitskreis

24. Mai, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus.
Es werden aktuelle Themen behandelt, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz betreffen.

AGA

Arbeitskreis

6. Juni, 16.30 Uhr, Gewerkschaftshaus,
Themenschwerpunkte: Erwerbslosenarbeit und alles rund um die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

IG METALL-HOFFEST

14. Juli, ab 12 Uhr, Gewerkschaftshaus,
das Hoffest für Mitglieder, für Getränke und Speisen ist gesorgt. Vorherige Anmeldung erwünscht unter villingen-schwenningen@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igmetall.de